



Richtig abbremsen können: Beim ADAC-Sicherheitstraining lernten die Schüler den richtigen Stopp.

Bild: IGS Barße

Sportliches Programm für die Zukunft

Heiner Elsen

Sport, Soziales Lernen und Europa heißen die neuen Schwerpunkte der IGS. Dafür hat sich die Schulleitung einiges einfallen lassen.

BARSEL Dicht an dicht stehen die Pokale mittlerweile im Schaukasten. Doch schon der nächste große Pott muss sich in der Vitrine auf dem Flur der IGS Barßel einen Platz erkämpfen. Mit etwas mehr als 100 Schülern stellte die IGS die größte Gruppe beim diesjährigen Barßeler Hafenfestlauf. „Ich glaube, das steht sinnbildlich dafür, wo wir in diesem Schuljahr hinkommen wollen“, sagt Schulleiter Werner Sandmann. Denn die IGS will sich jetzt auf drei neue Standbeine ausrichten: Sport, Soziales Lernen und Europa.

„Noch ist die IGS in Barßel immer noch Neuland für Schüler und Eltern. Doch die Akzeptanz für diese Schulform wächst immer weiter“, sagt Sandmann. Das sieht man nicht zuletzt auch an den Schülerzahlen. Zurzeit ist die IGS Barßel durchgängig vierzünftig. In drei Jahrgängen werden insgesamt 300 Schüler unterrichtet. „Dazu kommen auch immer wieder Jugendliche, die vom Gymnasium an die IGS wechseln. Und auch diesen Schülern wollen wir etwas besonderes bieten“, so Sandmann.

Und genau dafür stehen die neuen drei Standbeine. „Als erstes wollen wir uns als sportfreundliche Schule bewerben. Dazu sind Kooperationen mit dem VfB Oldenburg im Bereich Fußball und mit dem STV Barßel im Bereich Handball entstanden“, berichtet Tobias Brossmann, Didaktischer Leiter an der IGS Barßel. Dazu gibt es gerade in den unteren Jahrgängen eine Stunde mehr Sport. „Und die Kurse laufen gut. Die AGs sind prall gefüllt mit Schülern, die wirklich Sport machen wollen“, so Brossmann weiter. Dazu kommen alternative Sportspiele, ein Fußballschultag am 29. September sowie ein neuer Völkerballwettbewerb im Jahrgang 6 mit Wanderpokal.

Gleichzeitig ist das neue Sportprogramm der Schule so ausgelegt, dass es auch in den Bereich „Soziales Lernen“ übergreift. „Durch den Sport sollen die Schüler einen fairen und respektvollen Umgang miteinander lernen. Gerade die Teambildung spielt hier eine zentrale Rolle“, so Brossmann. Dazu gehören die Kennenlerntage in Ahlhorn für den Jahrgang 5 und die erlebnispädagogische Woche

für den 7. Jahrgang. Dazu kam in der letzten Woche auch ein ADAC-Schülertraining. „Dort lernen die Schüler nicht nur einen sicheren Umgang mit sich selbst, sondern auch den respektvollen Umgang mit dem Umfeld im Straßenverkehr“, so Sandmann.



Mit dem dritten großen Standbein möchte die IGS eine Europaschule werden. „Die entsprechenden Anträge sind schon gestellt. Auch wenn die Realschule schon eine Europaschule ist, müssen wir uns als IGS neu bewerben“, so Brossmann. Dazu kommt aber auch das Fach „Profilierung“, in dem sich die Schüler spezialisieren können. „Ob Methodenunterricht, die Vertiefung einer Sprache oder soziales Lernen. Jeder Schüler soll sich profilieren können“, freut sich Brossmann.

Ebenfalls sollen neue Schulpartnerschaften eingeführt werden. „Frankreich, Italien und Polen stehen auf unserem Zettel. Die Gemeinde hat ja schon Kontakte nach Polen. Mit der dortigen Schule wollen wir uns auch austauschen“, so Sandmann.

Quelle: NWZ 30.08.2017